



Kanton Zürich  
Baudirektion

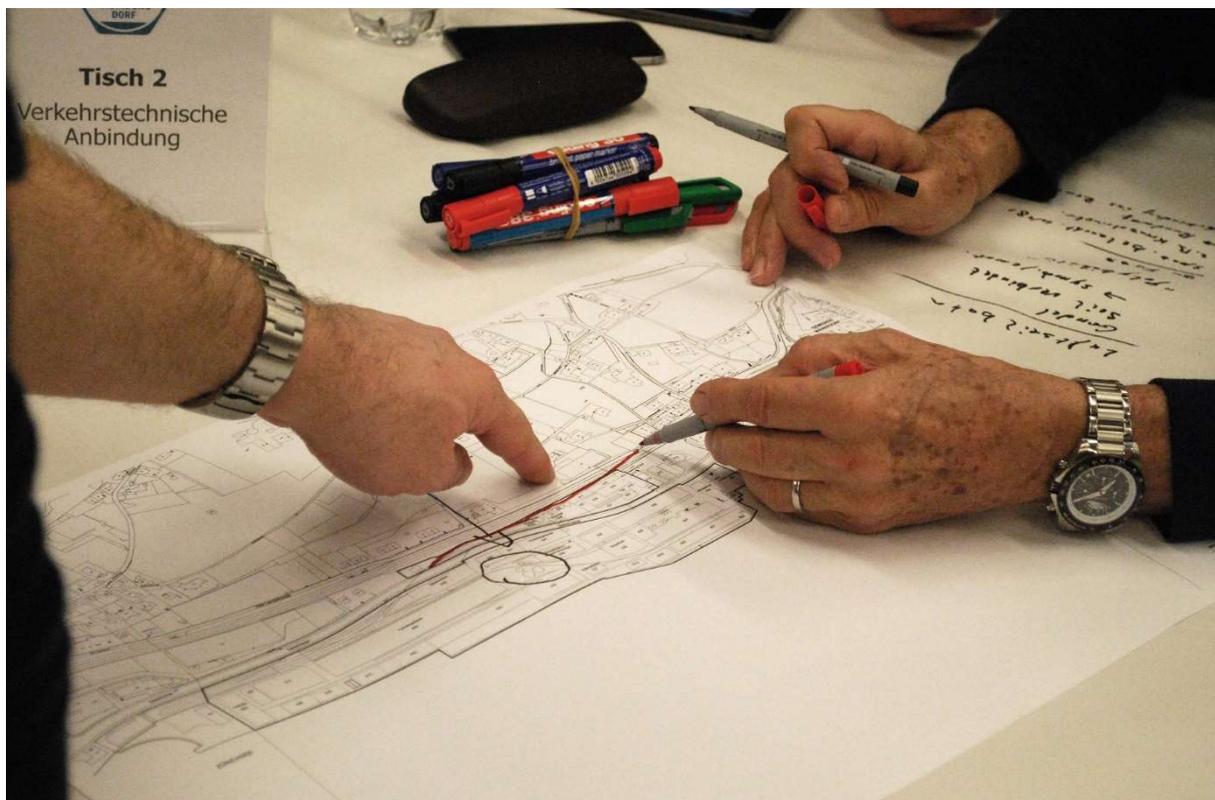


## Fotoprotokoll der Fokusgruppe 2

Anbindung Dorf

Mittwoch 17. Januar 2018

18.30 bis 21.30 Uhr im Schulhaus Mitte



Erstellt am: 18.01.2018

Erstellt von: moderat GmbH mit Metron AG im Auftrag der Gemeinde Uetikon am See und dem Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung

*Hinweis für die Lesbarkeit der Fotoprotokolle: Für eine gute Ansicht von Bildern und Fotos am Bildschirm verwenden Sie bitte die Ctrl.-Taste. Diese Taste drücken und das Mausrad nach vorne drehen = vergrössern.*

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Facts .....	3
2. Resultate aus den Gruppenarbeiten .....	5
2.1 Ergebnisposter - Fragestellungen, Lösungsansätze, Bedenken .....	6
2.2 Planskizzen und Notizen .....	8
2.3 Präsentation der Resultate im Plenum .....	10
3. Stimmungsbilder.....	12
4. Mitwirkung und Vorbereitung .....	13

## 1. Einleitung und Facts

### Ausgangslage

Von Januar bis März 2018 finden die «Fokusgruppen» statt. An diesen Veranstaltungen im kleineren Kreis nehmen engagierte Personen aus der Bevölkerung sowie Vertreter von Parteien, Kommissionen, Interessengruppen und direkt betroffene Anrainer teil. Interessierte hatten am 11. November 2017 sowie per schriftliche Anmeldung die Gelegenheit, sich für die Teilnahme in den Fokusgruppen einzutragen. Berücksichtigt wurden die Anmeldungen je nach Zahl der Interessierten.



Die Fokusthemen wurden an der 1. Beteiligungsveranstaltung vom 11. November 2017 gemeinsam bestimmt. Die Fokusgruppen setzen sich vertieft mit den Chancen und Herausforderungen dieser wichtigen Themenfelder auseinander.

### Ziel

Ziel ist ein engagierter, vertiefter Austausch und das gemeinsame erarbeiten von Lösungsansätzen. Die Resultate der Fokusgruppen fließen direkt in den Prozess des Varianzverfahrens ein. Gleichzeitig wird über technische Machbarkeit und gegebene Umsetzungsschwierigkeiten informiert. Transparenz ist dabei ein zentraler Grundsatz.

→ Grad der Mitwirkung: Mitsprache und Dialog

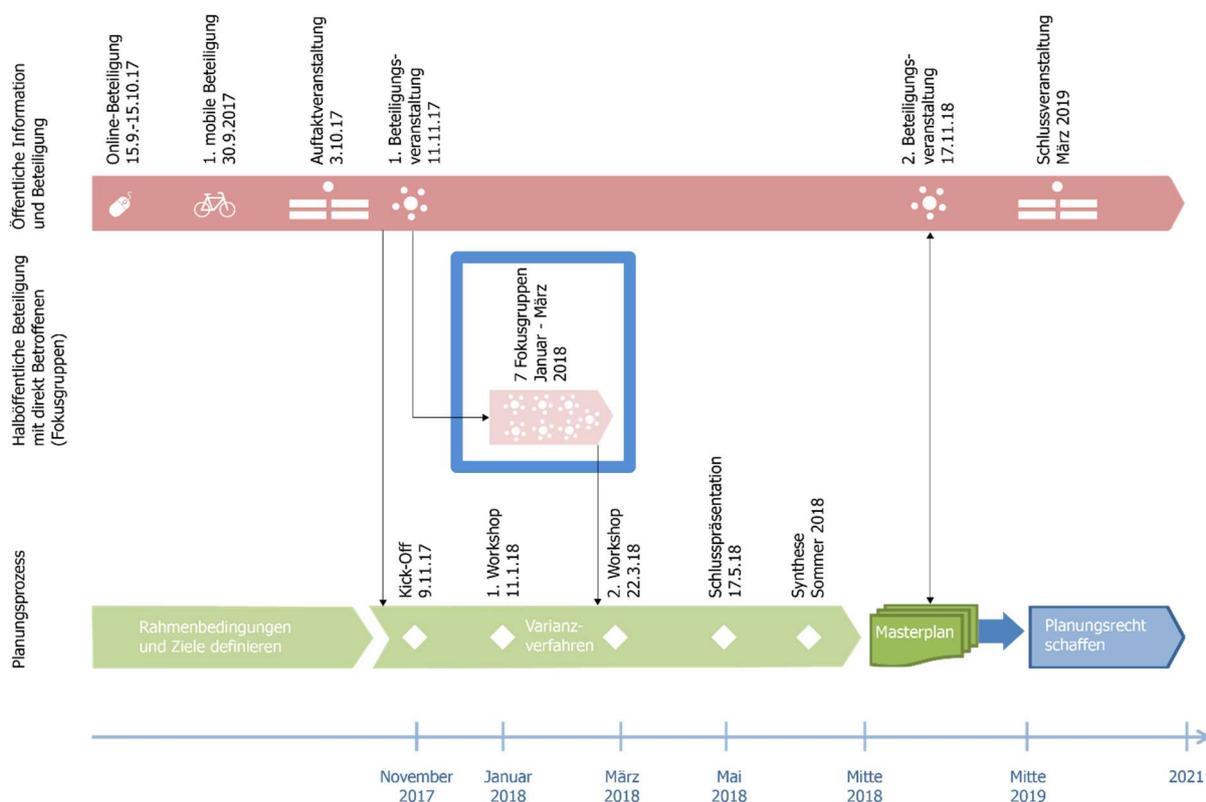
### Ausblick

In jeder Fokusgruppe werden 3 bis 4 Vertretungen bestimmt (nach Verfügbarkeit und in einem Los-Verfahren), die am Mittwochabend, 4. April 2018, die Anliegen und Fragestellungen direkt mit den vier Planungsteams und dem Begleitgremium besprechen. Am 17. Mai 2018 (Vormittag) sind diese 20 bis 30 Personen zusätzlich zur Schlusspräsentation eingeladen. Am 17. November 2018 übernehmen sie im Rahmen der 2. Beteiligungsveranstaltung eine kleine Rolle.

→ Folgenden 4 Personen stellen sich als BotschafterInnen für das Thema „Anbindung Dorf“ zur Verfügung: Martin Delco, Andreas Gamper, Brigitte Gloor, Karl Häfliger

Die 2. Beteiligungsveranstaltung am 17. November 2018 gibt allen Beteiligten die Möglichkeit zu überprüfen, in welchem Mass ihre Anliegen eingeflossen sind. Alle Interessierten sind eingeladen, sich über den bisherigen Verlauf des Beteiligungsprozesses und des Varianzverfahrens zu informieren. Erläutert werden die Ergebnisse der Diskussionen in den Fokusgruppen, die inzwischen in das Varianzverfahren Eingang eingeflossen sind. Der Entwurf des Masterplans wird präsentiert und in der Veranstaltung zur Diskussion gestellt.

## Stand im Beteiligungsprozess



## Ablauf der Veranstaltung

18.30 Begrüssung

18.45 Gegenseitiges kreatives Kennenlernen und ankommen im Thema

19.30 Gruppenarbeiten in wechselnder Zusammensetzung

20.30 Sichten der Gruppenarbeiten im Plenum

21.00 Ausblick und Bestimmung BotschafterInnen

ca. 21.30 Ende

## TeilnehmerInnen

An der Fokusgruppe „Anbindung Dorf“ haben insgesamt 18 Personen teilgenommen. Davon waren 12 Personen aus der Bevölkerung sowie 2 mit dem Thema vertraute Fachleute anwesend. Die Projektorganisation (Gemeinde und Kanton) war mit 4 Personen vertreten. Aus krankheitsbedingten Gründen gab es mehrere Absagen.

## 2. Resultate aus den Gruppenarbeiten

Es bestand die Möglichkeit, sich mit mehreren Unterthemen auseinanderzusetzen. Dazu wurde den Beteiligten zu Beginn das untenstehende Blatt mit den Unterthemen mitsamt Fragestellungen verteilt, welche an der 1. Beteiligungsveranstaltung vom 11. November 2017 gemeinsam erarbeitet wurden. Es konnten aber auch neue Fragestellungen formuliert werden.

Tisch	Fragestellungen / Unterthemen	Ideen vom 11.11.2017	Rahmenbedingungen
1 + 2	<b>Verkehrstechnische Anbindung</b> > Mit welchen verkehrstechnischen Massnahmen könnte eine Anbindung ans «Dorf» gelingen? > Wie könnten diese Anbindungen aussehen?	Rampe, Brücke, Deckel für LV, «Wildwechsel»	<b>Erschliessung: Gut angebunden</b>  Das Areal ist mit der Seestrasse und dem Bahnhof bereits gut angebunden. Für den öffentlichen sowie Fuss- und Veloverkehr, aber auch für Zulieferungen müssen Lösungen und Prioritäten gefunden werden.
3 + 4	<b>Funktionale Anbindung</b> > Mit welchen funktionalen Massnahmen (Nutzungen) könnte eine Anbindung ans «Dorf» gelingen? > Welche Nutzungen fehlen in der Gemeinde Uetikon am See und hätten auf dem Areal Potential? > Welche Nutzungen sollten auf dem Areal nicht entwickelt werden, da sie die Nutzungen im «Dorf» zu stark konkurrenzieren würden?	Versorgung, Läden	
5 + 6	<b>Soziale und kulturelle Anbindung</b> > Mit welchen Massnahmen könnte eine emotionale Integration des Areals in die Gemeinde gelingen? > Wie könnte die Gefahr eines isolierten Areals vermieden werden? > Wie könnte diese Einheit von Areal und Gemeinde auch gestalterisch umgesetzt werden?		

## 2.1 Ergebnisposter - Fragestellungen, Lösungsansätze, Bedenken

Nachfolgend sind die Ergebnisposter aus den Gruppenarbeiten mit Ausführungen zu Fragestellungen, Lösungsansätzen und Bedenken aufgeführt.

### Unterthema verkehrstechnische Anbindung

Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
	Luftseilbahn, Gondel → Seil "verbindet" symb./emot. Polybühntli, E-Bahn	Anbindung nur Peripherie Verschwendung Landschaftsbild
	Fussgänger-Rundweg, → <u>Fabrik-Weg</u> → Rollstuhlfreigang → Auto-frei → Behinderten Rollstuhl/Rollator-gerecht	
	Auto, i.A. bei Gemeindeversammlungen, Sportanlässe → Parkhaus Tiefgarage	
	Kleinbus "E-Bus", selbst fahrend → durch ganzes Dorf → Berggebiet erschliessen	
	<u>Schiff</u> → Verbindung Meilen, M'adorf, linkes Seeufer ⇒ Bahngestation nicht verschieben	

Luftseilbahn, Gondel → Seil "verbindet" symb./emot. Polybühntli, E-Bahn	Anbindung nur Peripherie Verschwendung Landschaftsbild
Fussgänger-Rundweg, → <u>Fabrik-Weg</u> → Rollstuhlfreigang → Auto-frei → Behinderten Rollstuhl/Rollator-gerecht	
Auto, i.A. bei Gemeindeversammlungen, Sportanlässe → Parkhaus Tiefgarage	
Kleinbus "E-Bus", selbst fahrend → durch ganzes Dorf → Berggebiet erschliessen	
<u>Schiff</u> → Verbindung Meilen, M'adorf, linkes Seeufer ⇒ Bahngestation nicht verschieben	

**Unterthema funktionale Anbindung**

Kanton Zürich Baudirektion Uetikon am See

ANBINDUNG DORF

Unterthema: Funktionale Anbindung

Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
a) Motivation des Dorfbewohners ins CU-Areal zu gehen	a) <u>Seeanstoss</u> mit vielen Freizeitmöglichkeiten & Sport (Gymn.)	⇒ Seeplatz "Luna-Park" REGIONALER Anziehungspunkt
b) Verhindern von Parallel-Infrastruktur	a) <u>Zentraler Bahnhof</u> Uetikon-Dorf / Uetikon CU / Gymn.	<u>Kosten &amp; Wille</u>
c) Durchgehende Nutzung für "Alle"	nur ergänzend → regionale nicht nur örtliche Nutzung	
	a) <u>Markthalle multifunktional</u> nicht zu gross aber überrückliche Grösse	
Seestrasse überwinden	<u>Deckel breit</u> Fussgänger-Plan	

Ergebnisposter | Fokusgruppe 2 (Anbindung Dorf) | Workshop vom 17.01.2018

**Unterthema soziale und kulturelle Anbindung**

Kanton Zürich Baudirektion Uetikon am See

ANBINDUNG DORF

Unterthema: Soziale und kulturelle Anbindung

Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Uetikon 2-geteilt - Chemie - Dorf	→ Integration Bevölkerung in CU → Integration neue Bevölkerung ins Dorf • Anbindung Werksebene • Wirtschaftsunterstützung sind wichtig	
	→ Ortsmarkt → Marktfläche → Erlebnis → Kulturzentrum → Kinderspielplatz → Familienmuseum	
Phasen	Darstellung beginnt jetzt! • mental & B. über Kommunikation (Bilder) ⇒ Foto Blog • physisch z.B. über Zwickelung Phase 1: für UetikerInnen ökonom. "Gebiet besetzen" Phase 2: regionale Bedeutung stärken Phase 3: in finale Nutzung überführen (Museum 2018) ⇒ Entstehen lassen, zulassen! flexibel ⇒ Haltung zur Darstellung: ermöglichen, nicht verhindern	Komplexes Bauprojekt setzt Grenzen!
Ideen	Uta-Parcours, Radweg, Proa Badi Scale → Auto → operativ Transparenz schaffen über den, was passiert! (Baustellenführungen, Apéros etc.) Spontan arbeiten, flexible	

Ergebnisposter | Fokusgruppe 2 (Anbindung Dorf) | Workshop vom 17.01.2018

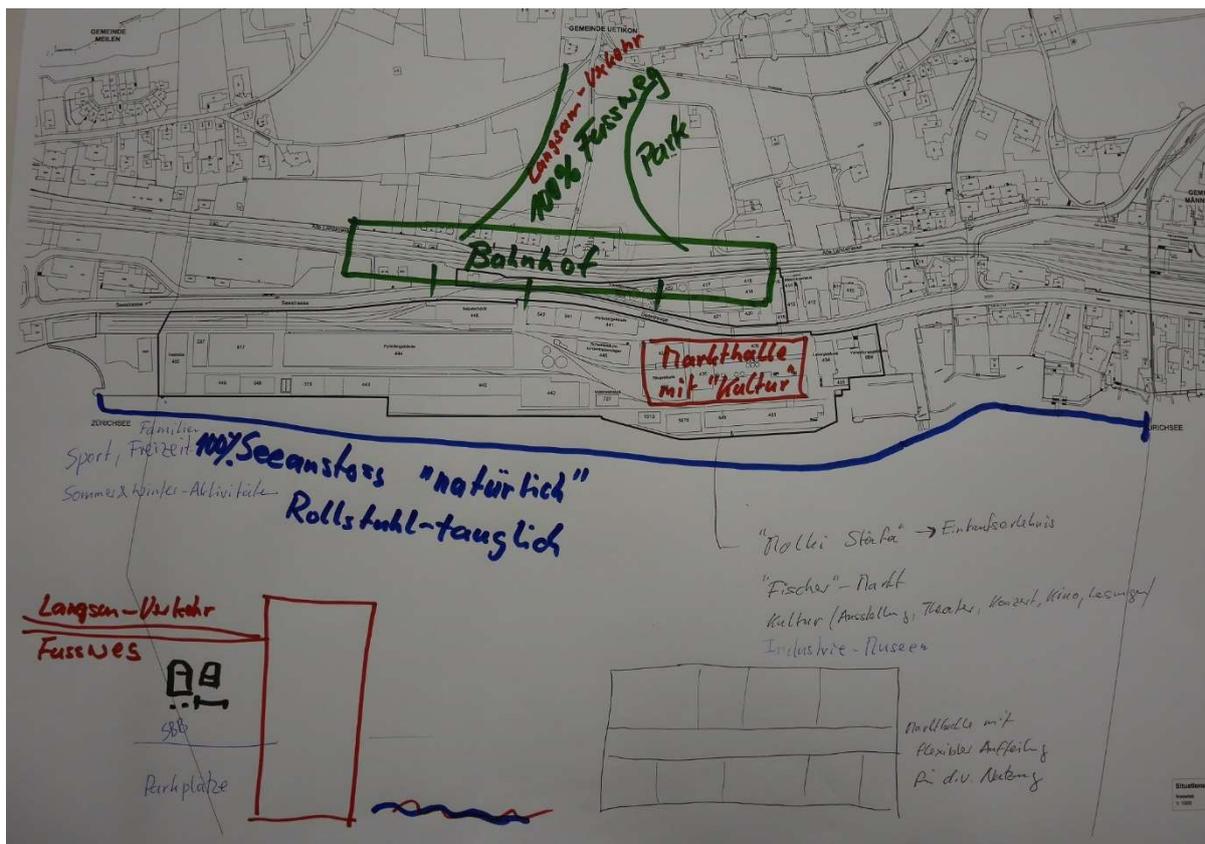
## 2.2 Planskizzen und Notizen

Während den Gruppenarbeiten lagen auf allen Tischen beschreibbare Pläne des Areals und Tischtücher zum Skizzieren und Notieren auf, die im Folgenden dargestellt sind.

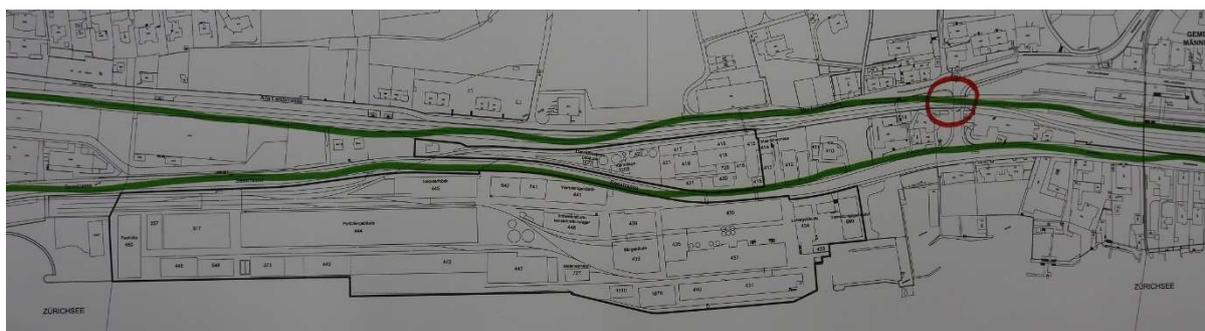
### Unterthema verkehrstechnische Anbindung



### Unterthema funktionale Anbindung



### Unterthema soziale und kulturelle Anbindung



## 2.3 Präsentation der Resultate im Plenum

Die Gruppenarbeiten wurden von den jeweiligen GastgeberInnen im Plenum zusammengefasst und im Folgenden protokolliert.

### Unterthema verkehrstechnische Anbindung

- **Luftseilbahn** als symbolische und emotionale Anbindung (Referenz ZKB) -> Bedenken, ob genügend Kapazitäten für eine Seilbahn vorhanden sein werden
- **Polybahn, E-Bahn** (ev. in Zukunft selbstbedient)
- **Fussgängerundweg** (z.B. Fabrikweg) zum Spazieren/Flanieren, insbesondere in der Freizeit: begrünt, beleuchtet, breit, rollstuhlgängig, anbinden an Bestehendes
- **Kleinbus / E-Bus** entweder im ganzen Dorf oder zumindest ins Zentrum (Referenz Erlenbach, Herrliberg) -> aus zeitlichen Gründen (Anschluss Zug) Bedenken bestehende Buslinie zu verlängern
- **Zufahrt mit dem Auto** muss auch möglich sein (z.B. Parkhaus)
- **Schiffverbindungen** nach Männedorf oder sogar zum linken Seeufer
- Keine Verlegung des bestehenden **Schiffsteges**

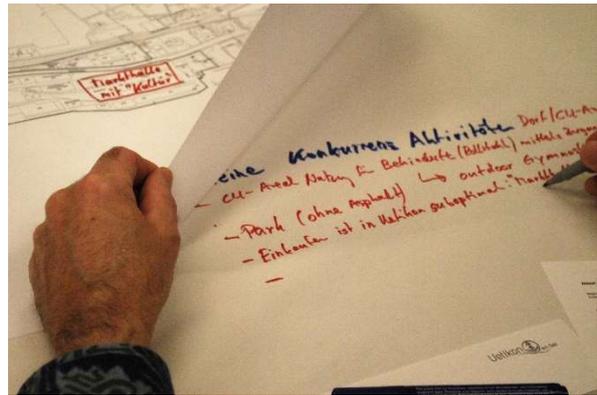
### Unterthema funktionale Anbindung

- **Nutzungen als Schlüsselthema** für eine funktionale Anbindung ans Dorf
- Die **Motivation** Dorfbewohner ins Areal zu bringen ist der **Seeanstoss** bzw. **Seeplatz** (kein Seepark) -> Seeplatz für jedermann, nicht zu „abgehoben“
- **Freizeitaktivitäten für Familien** sowohl im Sommer wie auch im Winter
- **Sportplätze** der Kantonsschule als Ergänzung zum Bestand
- **Entstehende Infrastruktur** als Ergänzung, nicht als Konkurrenz für das Dorf. Wenn Kapazitäten im Dorf nicht reichen, auf dem Areal ergänzen (z.B. eine Halle)
- **Seeanstoss** als **regionaler Anziehungspunkt**, da das Areal am Abend und am Wochenende nicht durch die Kantonsschüler belebt sein wird
- **Überdeckelung der Seestrasse**
- Anbindung Dorf über einen attraktiven, breiten **Langsamverkehrsweg** („parkähnlich“) **bis zum Seeplatz**
- **Multifunktionale, der Grösse angepasste Markthalle** (Referenz „Molki Stäfa“) -> Einkaufserlebnis am Samstagmorgen, danach für Ausstellungen, etc.
- **Industriemuseum** in einer entsprechenden Halle
- **Arbeitsplätze schaffen**
- **Bahnhof** könnte als **zentraler Anziehungspunkt** dienen, wenn dieser verschoben würde -> Kosten als Bedenken
- **Lift** als Verbindung vom Dorf ins Areal
- **Rollstuhl- und rollatorfreundliche Wege**
- **Befürchtungen** bestehen, dass keine Belebung stattfindet, keine Befürchtungen betreffend einer Übernutzung

### Unterthema soziale und kulturelle Anbindung

- Eine möglichst schnelle Besetzung des Areals (physisch und/oder gedanklich)
- Ein möglichst offener, flexibler Prozess ohne fixes Endresultat, indem Nutzungen ausprobiert und auf Erfolg getestet werden. Zu Beginn eher temporäre Nutzungen, eventuell entsteht daraus etwas Langfristiges, dafür soll man sich aber Zeit lassen (z.B. Veranstaltungen in der Aula)
- Zwischennutzungen wie z.B. Baustellenführungen auch während der Bauzeit, damit eine Anbindung an das Areal bereits in dieser Zwischenphase gelingt -> Kommunikation über Entwicklungen sicherstellen => Verständnis schaffen für emissionsstarke Bauarbeiten
- Mögliche Nutzungen zur Integration des Areals in die Gemeinde: Markthalle, Vitaparcours, Brockenhaus, Industriemuseum
- Lokal beginnen für UetikerInnen (z.B. Familienspielplatz) und mit der Zeit Ausbau zur regionalen Bedeutung (z.B. Kindermuseum)

### 3. Stimmungsbilder



## **4. Mitwirkung und Vorbereitung**

### **Begrüssung und Verabschiedung**

Markus Hafner, Gemeinderat (Ressortvorsteher Bau)

### **Projektleitung**

Verena Poloni, Stv. Projektleiterin Teilprojekt Raumplanung, Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich

Oliver Räss, Co-Projektleiter Teilprojekt Raumplanung, Gemeinde Uetikon am See

### **Moderation/Beteiligungsteam**

Roman Dellsperger, moderat GmbH

Alessandra Silla, moderat GmbH

Cornelia Bauer, metron AG (Bilder)

### **Infrastruktur**

Unterhalt Gemeinde Uetikon am See